



Jahresberichte der Universität Zürich seit 1833 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH Z 70.3091 (S. 1–12)**

Titel **Jahresbericht**

Zeitraum 04.1833–03.1834

[S. 1]

Senatszimmer

No: 5. a. D.

An den Erziehungsrath.

16^t August 1834.

Bericht

über die Wirksamkeit der Hochschule

während des Jahres 1833–1834.

A. Verzeichniß

der Vorlesungen, welche wirklich besucht worden sind.

Im ersten Sommer-Semester 1833. wurden immatriculiert 161. Studenten.

Darunter waren

Theologen 16.

Juristen 26.

Mediciner 98.

Philosophen 21.

161.

I. In der Theologie wurden von 12 angekündigten Collegien 5 besucht.

1. Auslegung des N.T. bey Professor Rettig.
2. Erklärung des Pentateuchs bey Professor Hitzig.
3. Hebräisch-jüdische Archäologie, bey demselben.
4. Theologische Encyclopädie und Methodologie bey Prof. Hirzel.
5. Kirchliche Verfassungswissenschaft bey Prof. Rettig.* a-*nicht im Catalog und nicht bey[m] [*?Cantonsschulverwalter*]^a

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 25. Mit denen in den Vorlesungen von N^o 5 waren es 35.



II. In den Staatswissenschaften wurden von 20 angekündigten Collegien 10. besucht.

1. Einleitung in die gesammte Rechtswissenschaft, bey Prof. von Löw.
2. Deutsches Privatrecht mit Einschluß des Handelsrechts, bey demselben.
3. Pandekten, bey Prof. W. Snell.
4. Gemeines, deutsches Criminal-Recht, mit Rücksicht auf neuere, besonders schweizerische Gesetzgebungen, bey demselben. // [S. 2]
5. Rechtsgeschichte und Institutionen des römischen Rechts, bey Prof. Bluntschli.
6. Römisches Erbrecht, bey Doctor Weiland.
7. Abriß des zürcherischen Civilprocesses mit practischen Übungen, vorzüglich für das mündliche Verfahren bey Prof. Keller.
8. Criminal-Proceß bey Prof. H. Escher.
9. Allgemeines Staatsrecht mit besonderer Rücksicht auf die Institutionen der Schweiz, bey Dr. Sartorius.
10. Naturrecht, bey Doktor Schauberg.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 62.

III. In der Medicin wurden von 24. angekündigten Collegien 12. besucht.

1. Specielle Pathologie und Therapie bey Prof. Schönlein.
2. Leitung der medicinischen Klinik, bey demselben.
3. Chirurgie bey Professor Locher-Zwingli.
4. Chirurgische Klinik, bey demselben.
5. Geburtshülfe, bey Prof. Spöndli.
6. Geburtshülfliche Klinik, bey demselben.
7. Theoretische Anatomie, erste Hälfte, bey Prof. Demme.
8. Allgemeine Pathologie und Therapie, bey Doctor Locher-Balber.
9. Propädeutik zum Studium der Medicin, bey demselben.
10. Physiologie bey Professor Oken.
11. Pharmaceutische Chemie, bey Doctor R. Heß.
12. Examinatorium über pharmaceutische Chemie, bey J. Finsler.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 222. // [S. 3]

IV. In der Philosophie wurden von 55 angekündigten Collegien 22. besucht.

1. Allgemeine Einleitung in die Philosophie publice bey Prof. Bobrik.
2. Logik bey demselben.
3. Empirische und rationale Psychologie, bey demselben.
4. Allgemeine Naturgeschichte bey Prof. Oken.
5. Botanik bey Dr. R. Schultheß.
6. Experimental-Chemie bey Prof. Löwig.

7. Analytische Mechanik sammt deren Anwendung auf das Weltgebäude bey J. L. Raabe, Prof. am Gymnasium.
 8. Vermessungskunde, bey J. Eschmann.
 9. Theoretische Astronomie, bey demselben.
 10. Allgemeine bürgerliche und höhere Baukunst bey von Ehrenberg, Prof. an der obern Industrieschule.
 11. Geschichte des Mittelalters bis zum Untergang der Hohen Staufer und Encyclopädie der historischen Wissenschaften als Einleitung bey H. Escher.
 12. Geschichte der Eidsgenossenschaft vom Stanzerverkommnis bis zur Unabhängigkeits-Erklärung durch den westphälischen Frieden, bey ^ademselben^a Prof. Hottinger.
 13. Erklärung der Rede des Lykurgos gegen den Laokrates bey Professor Baiter.
 14. Erklärung der Antigone des Sophokles bey demselben.
 15. Syntax der griechischen Sprache, bey Dr. Sauppe, Oberlehrer am Gymnasium.
 16. Erklärung der Bücher Platons vom Staate, mit staatswissenschaftlichen Erläuterungen verbunden, bey Dr. Weiland.
 17. Erklärung einzelner Reden und rhetorischer Schriften Ciceros aus den Antiquitäten des öffentlichen und Privatrechts bey Prof. Keller.
 18. Tacitus Annalen, bey Dr. Müller.
 19. Erklärung des Heautontimorumenos des Terentius bey Prof. von Orelli.
 20. von Raumers Handbuch merkwürdiger Stellen aus den lateinischen Geschichtschreibern des Mittelalters bey Professor von Orelli.
 21. Übungen im lateinisch Sprechen und Schreiben, bey Dr. Sauppe.
 22. Erklärung des Nibelungen Liedes, bey Dr Ettmüller.
- Die Zahl der Zuhörer in allen Kollegien war 162.

^aWintersemester 1833-1834.^a

Theologische Collegien wurden überhaupt besucht

von	25	Zuhörern.
Juridische	62	“
Medicinische	202	“
Philosophische	182	“
	<hr/>	
	471	

Abgegangen sind:

Theologen	4.
Juristen	12.
Mediciner	23.
Philosophen	5.
	<hr/>
	44.

// [S. 5]

Wintersemester 1833–1834.

Zahl der Studenten 163.

Theologen	15.
Juristen	25.
Mediciner	102.
Philosophen	21.
	<hr/>
	163.

I. In der Theologie wurden von 18 angekündigten Collegien 7 besucht.

1. Einleitung ins A. T. bey Prof. Hitzig.
2. Erklärung des Propheten Jesajas, bey demselben.
3. Erklärung der beiden Briefe Pauli an die Thessalonicher bey W. H. Schinz.
4. Geschichte der Religionen bey Prof. J. Schultheß.
5. Kirchengeschichte, erster Theil bey Prof. Rettig.
6. Biblische Theologie des N. T. bey Prof. Hirzel.
7. Theologische Encyclopädie 2^{ter} Theil, bey demselben.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 50.

II. In den Staatswissenschaften wurden von 23 angekündigten Collegien 14 besucht.

1. Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaften, bey Dr. Sartorius.
2. Philosophische Rechtslehre bey Prof. W. Snell.
3. Allgemeine Staatslehre, bey Dr. Sartorius.
4. Geschichte und Institutionen des römischen Rechts bey Prof. W. Snell. // [S. 6]
5. Pandekten bey Prof. Bluntschli.
6. Exegetische Übungen, bey demselben.
7. Deutsches Privatrecht bey Prof. von Löw.
8. Zürcherisches Particularrecht bey Prof. Keller.
9. Criminalrecht bey Dr. Schauberg.
10. Kirchenrecht, bey Dr. Weiland.
11. Civilproceß bey Prof. Escher.
12. Criminalproceß und Criminal-Practicum bey Prof. W. Snell.
13. Civil-Proceß, Practicum und Relatorium bei Dr. Sartorius.
14. Deutsche und schweizerische Staats- und Rechtsgeschichte bey Prof. von Löw.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 73.

III. In der medizinischen Facultät wurden von 26 angekündigten Collegien 18 besucht.

1. Propädeutik zum Studium der Medicin publice bey Prof. Locher-Balber.
2. Specielle Anatomie bey Professor Demme.
3. Augenoperationen bey demselben.
4. Sectionskurs bey demselben.
5. Osteologie und Syndesmologie bey Dr. Hodes.
6. Eximinatorium über die gesammte Anatomie, bey demselben.
7. Physiologie bey Professor von Pommer.
8. Medicinische Chemie bey Prof. Löwig.
9. Pharmacognosie, bey Dr. Finsler.
10. Practische Arzneymittellehre, bey Prof. Locher-Balber.
11. Allgemeine Pathologie bey Prof. von Pommer.
12. Specielle Pathologie und Therapie bey Prof. Schönlein.
13. Theoretische Chirurgie bey Professor Locher-Zwingli. // [S. 7]
14. Theoretische Geburtshülfe bey Prof. Spöndli.
15. Übungen am Phantom bey demselben.
16. Medicinische Klinik, bei Prof. Schönlein.
17. Chirurgische Klinik bey Prof. Locher-Zwingli.
18. Geburtshülfliche Klinik bey Prof. Spöndli.

Die Zahl der Zuhörer war in allen Collegien 323.

IV. In der Philosophie wurden von 57. angekündigten Collegien 21. besucht.

1. Dialektik und Rhetorik bey Prof. Bobrik.
2. Psychologie bey demselben.
3. Pädagogik bey demselben.
4. Platons Phädrus und Symposion, bey Dr. Sauppe.
5. Demosthenes Rede für die Krone, bey Prof. Baiter.
6. Geschichte der lateinischen Litteratur bey Prof. von Orelli.
7. Satyren des Horatius, bey demselben.
8. Erklärung der Germania des Tacitus bey Prof. von Löw.
9. Übungen im lateinisch Schreiben und Sprechen.
10. Erklärung von Walter Scott, bey Prof. Bobrik.
11. Übungen im philologischen Seminar, bey Dr. Winkelmann.
12. Geschichte der Eidgenossen, bey Professor Hottinger.
13. Geschichte der französischen Revolution bey Prof. Escher (Regierungsrath).
14. Reine Mathematik bey Prof. Gräffe.
15. Analytische Mechanik bey Prof. Raabe.
16. Integral-Rechnungen und elliptische Fun[c]tionen, bey demselben.



17. Experimental-Chemie bey Prof. Löwig.
 18. Naturgeschichte, erste Hälfte bey Prof. Oken.
 19. Naturphilosophie bey demselben.
 20. Zoologie bey Professor R. Schinz.
 21. Mineralogie bey Dr. Horner.
- Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien war 163. // [S. 8]

Theologische Collegien wurden überhaupt besucht von	50 Zuhörern.
Juridische " " " " "	73 "
Medicinische " " " " "	323 "
Philosphische " " " " "	163 "
	<hr/> 609

Abgegangen sind:

Theologen	1.
Juristen	10.
Mediciner	31.
Philosophen	4.
	<hr/> 46.

Neu eingetreten im Sommer 1834, – 49.

Theologen	7.
Juristen	3.
Mediciner	20.
Philosophen	16.
Chirurgen	3.
	<hr/> 49.

B. Vorfälle an der Universität.

Der Senat hat 15 Sitzungen gehalten und außer den gewöhnlichen Geschäften folgende Gegenstände in Ordnung gebracht.

Die Errichtung der Universität wurde 48 Universitäten in einem lateinischen Schreiben angezeigt. Antworten sind bis jetzt eingegangen von 12 Universitäten nemlich von Freyburg, Tübingen, Berlin, Rostock, Erlangen, Breslau, Leyden, Bonn, Königsberg, Pesth, Christiania, Utrecht. Es sind allen Universitäten die hiesigen academischen Schriften zugeschickt worden, und man erwartet dasselbe wechselseitig. Schon haben die Universität Freyburg und Pesth die ihrigen eingeschickt. // [S. 9]



Die Eröffnungsreden, Matrikeln, Legitimationskarten, worüber das Nöthige mit der Stadtpolicey verhandelt worden, die Rectorats- und Docentenzeugnisse wurden gedruckt; deßgleichen vor jedem Vorlescatalog ein lateinisches Programm.

Das Siegel der Universität und der medicinischen Facultät wurde verfertigt.

Die Studenten-Statuten wurden entworfen und dem h. Erziehungsrath mitgetheilt.

Deßgleichen die Promotions-Ordnung der medicinischen Facultät.

Die Professoren-Ordnung wurde gleichfalls entworfen, ist aber noch nicht vollständig beraten.

Es wurde ein Bericht über den Bau und die Einrichtung des Universitäts-Gebäudes dem hohen Erziehungsrath übergeben, deßgleichen einer bey Gelegenheit des Überfalls von Savoyen zur Verhinderung aller Theilnahme der Studierenden an politischen Umtrieben.

Es wurde die Errichtung einer Wittwen- und Waisen-Anstalt in Vorschlag, aber noch nicht in Ausführung gebracht.

Von der Universität sind abgegangen 2 Professoren, W. und L. Snell.

Künftig muß jeder Professor ein Vierteljahr vor Ablauf des Semesters aufkündigen.

In die Facultät der Staatswissenschaften wurde Herr Doktor Sell aus Gießen berufen.

Dr. Escher von der Linth und O. Heer sind als Privatdocenten für Mineralogie und Botanik eingetreten.

Physik ist leider nicht gelesen worden.

In der medicinischen Facultät haben 4. graduiert und lateinische Dissertationen von wichtigem Inhalt drucken lassen.

Von der Spitalpflege wurde kranken Studenten ein eigenes Zimmer bewilligt.

Die conditionirenden Chirurgen werden künftig in eine besondere Matrikel eingetragen.

// [S. 10]

Mit dem Fleiß und dem Betragen der Studenten hatte man, höchstens mit Ausnahme von etwa einem Dutzend, Ursache, vollkommen zufrieden zu seyn.

C. Anstalten und Sammlungen.

Die beyden Hospitäler werden der Universität zum Gebrauch übergeben.

Die Anatomie wurde besser gebaut und eingerichtet. Es wäre ihr aber mehr Raum und eine bessere Lage zu wünschen.

Es wurde ein sehr wohl eingerichtetes chemisches Laboratorium und ein physikalisches Cabinet für die Cantonsschule erbaut, welche beyde auch der Universität zur Benutzung eingeräumt sind.

Es wurde eine bedeutende Summe zur Anschaffung von Präparaten, von einem Armamentarium physicum und von Mineralien angewiesen.

Die zoologische Sammlung der naturforschenden Gesellschaft ist zur Benutzung überlassen. Sie ist an ausländischen Thieren der höheren Classen ziemlich reich. Es fehlen aber leider die meisten inländischen und die untern Classen.



Zur Anschaffung und Anlegung einer Sammlung für vergleichende Anatomie sind keine Mittel vorhanden.

Der botanische Garten ist gleichfalls der Benutzung überlassen, und wird nächstens Eigenthum der Universität und an einen bessern Platz verlegt werden.

Das Mineralien-Cabinett ist noch nicht eingerichtet. Herr Professor Zipser zu Neusohl in Ungarn wird der Universität die ungarischen Mineralien zum Geschenk machen.

Um die gehörige Aufsicht auf die Fechtübung halten zu können, wurde unterdessen ein Locale zum Fechtboden im Universitätsgebäude angewiesen. // [S. 11]

Es wurde in einer Versammlung von allen Docenten die Errichtung einer Universitäts-Bibliothek beschlossen, eine Bibliotheks-Commission von 5 Mitgliedern und ein Bibliothekar ernannt. Jeder Professor bezahlt^{a-e-a} jährlich^{-a} a-diesmahl^{-a} 4 Kronenthaler; jeder Privatdocent 2. Dieß gibt jährlich über 150 Kronen. ^a-diese Bestimmung[en] sind jedoch nicht als verbindlich anzusehn.^{-a} ^a-Gewiss nicht!^{-a} Der Staat gab dazu ein Geschenk von 87 Kronen. Für diese Summe sind schon sehr werthvolle Bücher aus Versteigerungen angeschafft worden.

Mit 3 der hiesigen Bibliotheken wurde ein Vertrag zur Benutzung derselben für Docenten und Studenten abgeschlossen und in der Stadtbibliothek ist ein Leszimmer für 4 halbe Tage in der Woche eingerichtet.

Zürich den 16^{ten} August 1834.

Oken

d. Z. R. //

[S. 12] [leer]

[Transkript: ssk/10.06.2015]